



# SCHOOL-SCOUT.DE

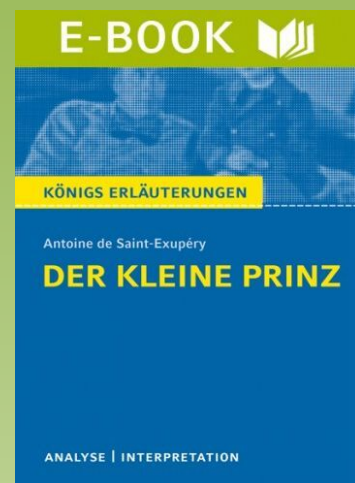
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Interpretation zu Saint-Exupéry, Antoine de - Der kleine Prinz -  
Le Petit Prince*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



---

## 1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

---

## 2. ANTOINE DE SAINT-EXUPÉRY: LEBEN UND WERK

2.1 Biografie	11
2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund	21
Ein Pionier der Luftfahrt	21
Der Erste Weltkrieg	23
Frankreich zwischen den Kriegen	24
Frankreich und der Zweite Weltkrieg	26
2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken	30

---

## 3. TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION

3.1 Entstehung und Quellen	36
3.2 Inhaltsangabe	40
I	41
II	41
III–IX	42
X	43
XI	43
XII	44
XIII	44
XIV	44
XV	45

XVI–XVII	46
XVIII–XX	46
XXI	47
XXII	47
XXIII–XXV	48
XXVI	49
XXVII	49
<b>3.3 Aufbau</b>	51
Kommentar	52
Zur Gattung	53
<b>3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken</b>	57
Die Typen im <i>Kleinen Prinzen</i>	57
Charaktere und Beziehungen	59
<b>3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen</b>	63
<b>3.6 Stil und Sprache</b>	64
<b>3.7 Interpretationsansätze</b>	69

---

## 4. REZEPTIONSGESCHICHTE 74

---

## 5. MATERIALIEN 82

<i>Der kleine Prinz</i> als Märchen	82
Späte Einsicht eines amerikanischen Kritikers	83
Tiefenpsychologische Deutung (Drewermann)	84

---

<b>6. PRÜFUNGSAUFGABEN MIT MUSTERLÖSUNGEN</b>	<b>86</b>
---	-----------

---

<b>LITERATUR</b>	<b>95</b>
------------------	-----------

---

<b>STICHWORTVERZEICHNIS</b>	<b>98</b>
-----------------------------	-----------

## 1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

Damit sich jeder Leser im vorliegenden Band rasch zurechtfindet und das für ihn Interessante gleich entdeckt, hier eine Übersicht:

Im 2. Kapitel wird **Antoine de Saint-Exupéry's Leben** beschrieben und der **zeitgeschichtliche Hintergrund** dargestellt. Dabei wird besonders abgehoben auf die Pionierleistung des Autors in der Fliegerei, die den Hintergrund abgibt für sein literarisches Werk:

- ⇒ S. 11 ff. → Antoine de Saint-Exupéry lebt von 1900 bis 1944. 1921 entdeckt er während des Militärdienstes seine Leidenschaft für das Fliegen und arbeitet zeitweise als Fluglehrer, Post- und Testpilot. Er überlebt mehrere Flugzeugabstürze.
- ⇒ S. 26 ff. → 1939 Einberufung zur französischen Luftabwehr. 1944 Aufklärungsflüge über dem Mittelmeer, galt seit seinem Start zu einem Flug Richtung Grenoble am 31. Juli als verschollen. Wie man heute vermutet, wurde er von einem deutschen Jagdflieger abgeschossen; das Flugzeugwrack wurde 2003 vor Marseille geborgen. (Bereits 1998 fand ein Marseiller Fischer das Silberarmband von Saint-Exupéry.)
- ⇒ S. 30 ff. → Antoine de Saint-Exupéry hielt seine Flugerlebnisse in Romanen und Essays fest: *Südkurier* (1928), *Nachtflug* (1930) und *Wind, Sand und Sterne* (1939) zeugen davon. Sein berühmtestes Buch, das Kunstmärchen *Der kleine Prinz* (1943), wird von Millionen von Menschen auf der ganzen Welt gelesen und hoch geschätzt.

Im 3. Kapitel bieten wir eine Textanalyse und -interpretation:

**Der kleine Prinz – Entstehung und Quellen:**

Nachdem die Gestalt des kleinen Prinzen jahrelang Gegenstand zeichnerischer Beschäftigung von Saint-Exupéry gewesen war, schlug ihm sein amerikanischer Verleger Curtice Hitchcock vor, die Zeichnungen zum Ausgangspunkt für ein Kinderbuch zu machen. Das Buch entstand im Sommer 1942 und erschien im Frühjahr 1943 in New York, wo der Autor zu dieser Zeit im Exil lebte. Direkte Quellen lassen sich nicht ausmachen. Die glückliche Kindheit des Autors im Schloss Saint-Maurice-de-Rémens hat darin ihren Niederschlag gefunden. ⇨ S. 36 ff.

**Inhalt:**

Während einer Flugzeugpanne in der Sahara begegnet der Ich-Erzähler dem kleinen Prinzen, der ihn bittet, ihm ein Schaf für seinen Heimatasteroiden zu zeichnen. Der kleine Prinz hat eine lange Reise über sechs andere Asteroiden hinter sich. Den Erzählungen des kleinen Prinzen entnimmt der Ich-Erzähler, dass er auf seinem Planeten eine Rose, für die er sich verantwortlich fühlt und die er liebt, zurückgelassen und dass er seltsame Erfahrungen mit den Bewohnern anderer Asteroiden gemacht hat. Auch auf der Erde sucht er nach deren Bewohnern, um sie kennenzulernen, doch erscheinen ihm die Menschen ebenfalls unverständlich. Eine Schlange bietet ihm eine Möglichkeit zur Rückkehr auf seinen Asteroiden an, und ein Fuchs zeigt dem kleinen Prinzen, was es heißt, Freundschaft zu schließen. Auch dem Ich-Erzähler, der verzweifelt an der Reparatur seines Flugzeugs arbeitet, bringt der kleine Prinz Vertrauen entgegen. Mit ihm macht er sich auf die Suche nach einem Brunnen in der Wüste. Die Suche ist erfolgreich: Nach erfrischem Trunk von dem köstlichen Wasser aus einem Wüstenbrunnen verabreden sich beide zu einem Wiedersehen an gleicher Stelle. Der Erzähler ⇨ S. 40 ff.

ahnt aber, dass der kleine Prinz heimkehren will. Er begleitet seinen kleinen Freund auf seinem letzten Weg zur Schlange. Was ihm bleibt, ist die sehnsüchtige Betrachtung des Sternenhimmels und die Gewissheit, dass irgendwo dort der Asteroid des kleinen Prinzen leuchtet.

### Chronologie und Schauplätze:

Der kleine Prinz verlässt seinen Asteroiden, auf dem er zusammen mit seiner Rose gelebt hat. Auf seiner Reise über sechs weitere Planeten lernt er deren Bewohner und ihre wunderlichen Beschäftigungen kennen, ehe er auf der Erde, der siebten Station seiner Reise, ankommt. Der Ich-Erzähler, der die Geschichte des kleinen Prinzen sechs Jahre nach der Begegnung in der Wüste aufgezeichnet hat, glaubt, dass der Prinz von dort mit Hilfe einer Schlange auf seinen Heimatasteroiden zu seiner Rose zurückgekehrt ist. Schauplätze sind der Asteroid B 612, des Prinzen Heimat, sechs benachbarte Asteroiden und die irdische Sahara.

### Personen:

- ⇒ S. 57 ff. → Die Bewohner der vom Prinzen besuchten sechs Nachbarasteroiden – der König, der Eitle, der Säufer, der Geschäftsmann, der Laternenanzünder und der Geograf – zeichnen sich durch Typenhaftigkeit aus, im Unterschied zu entwicklungs- und lernfähigen Charakteren wie dem Prinzen, dem Ich-Erzähler oder dem Fuchs.
- ⇒ S. 59 ff. → Hauptpersonen sind der Ich-Erzähler und der kleine Prinz. Ihnen gemeinsam ist die Erinnerung an die Kindheit und die Bewahrung eines kindlich-magischen Blickes auf die Wirklichkeit, die Bewunderung der Schönheit der Wüste und des Himmels. Wertvolle Unterstützung erfährt der kleine Prinz auf der Erde durch helfende Tiere: dem Fuchs und der Schlange.

**Stil und Sprache:**

Der durchgängig präsente Ich-Erzähler schließt mit Wir-Formeln („Wir freilich, wir wissen ...“) einen Pakt mit seinen jugendlichen oder jung gebliebenen Lesern. Dominant sind Erzählerbericht und Dialog: Durch Einfügen wörtlicher Redeteile macht er den Leser zum Augenzeugen des Geschehens und unterstreicht durch die Wahl seiner sprachlichen Mittel die illusionistische Haltung der typisierten Personen auf den einzelnen Asteroiden. Auffallend sind die satzenhaften Kapitelschlüsse. Der Haupthandlung, der Verbindung zwischen dem Erzähler und dem kleinen Prinzen, kommt auf ihrer gemeinsamen Lebensetappe symbolische Bedeutung zu. ⇨ S. 64 ff.

**Folgende Interpretationsansätze werden angeboten:**

**Hugo Deysierink** stellt in seiner Annäherung an den Text vor allem den Gegensatz zwischen der (positiven) Sichtweise der Welt des Kindes (*imagination*) und der negativen Sichtweise des Erwachsenen (*raison*) heraus. Während er erstere der unschuldigen Welt der Kinder zuordnet, ist die Welt der Erwachsenen für ihn durch Vernunft gekennzeichnet, die aber keineswegs nur Abwertung, sondern Korrektur erfährt, indem die Welt des Kindes eine neue Bewertung erfährt. ⇨ S. 69 f.

**Ernst August Racky** setzt sich mit dem Menschenbild Saint-Exupéry's auseinander. Er sieht in der Darstellung der Typen die menschliche Unfähigkeit und Unwilligkeit, selbst das als negativ Erkannte zu ändern. ⇨ S. 70 f.

Eine autobiografische Erinnerung an das Glück der eigenen Kindheit sieht **Pierre Pagé** als Impetus für das Märchen vom kleinen Prinzen. Mit ihr kehrt der Autor zu den Tugenden der Freundschaft, Liebe und Humanität zurück, die allein das Leben lebenswert machen. ⇨ S. 71



Von dieser positiven Bewertung des Textes setzen sich **Monika Bosse** und **Eva-Maria Knapp-Tepperberg** ab, die – der gesellschafts- und ideologiekritischen Zeit in den 1970er Jahren geschuldet – Stimmung gegen die im *Kleinen Prinzen* positiv dargestellte bürgerliche Gesellschaft machen. Die poetischen Intentionen des Textes bleiben dabei unbeachtet.

⇒ S. 72f.

**Edward J. Capestany** wendet sich den Phasen zu, die der Text in der Entwicklung vom Kindes- bis zum Erwachsenenalter seiner Meinung nach durchlaufe. Ziel müsse sein, die Neigung zum kalten Positivismus zu überwinden und die Ebene der Mystik, des Glaubens und der Nächstenliebe zu erreichen, um in der Vereinigung mit Gott als letzter Stufe die Glückseligkeit zu erreichen.

⇒ S. 73

Auch **Yves le Hir** betritt die Ebene religiöser Mystik, indem er im *Kleinen Prinzen* Anklänge an das Leben Jesu herausstellt und in ihm eine christusähnliche Lichtgestalt sieht. Während der Tod Jesu der Erlösung des Menschen gegolten habe, bedeute er für den kleinen Prinzen jedoch ausschließlich den Weg zur Rückkehr zu seiner Rose.

## 2.1 Biografie

2. ANTOINE DE SAINT-EXUPÉRY:  
LEBEN UND WERK

## 2.1 Biografie

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
1900	Lyon	29. Juni: Antoine de Saint-Exupéry wird als drittes Kind des Grafen Jean-Marie de Saint-Exupéry und Marie de Fonscolombe geboren. Der Vater, Versicherungsinspektor, stammt aus dem Limousin, die Mutter kommt aus der Provence.	
1904	Saint-Maurice / La Môle	Nach dem Tod des Vaters verlässt die Mutter mit ihren fünf Kindern das Haus in Lyon. Sie lebt abwechselnd im Schloss ihrer verwitweten Groß- und Patentante in Saint-Maurice-de-Rémens (Ain) und im Schloss der Großmutter mütterlicherseits in La Môle (Var), 30 km von der Bucht von Saint-Tropez entfernt. Auf einer Eisenbahnfahrt vom Lokalbahnhof La Foux nach Saint-Tropez entdeckt der Vierjährige seine Begeisterung für die schnelle Fortbewegung. Die Kinder werden von ihrer über alles geliebten Mutter, einer Malerin, in katholischer und monarchischer Tradition erzogen. Wenn Antoine de Saint-Exupéry später an seine als glücklich erlebte Kindheit zurückdenkt, hat er das Schloss Saint-Maurice-de-Rémens mit dem dazugehörigen Dorf vor Augen. Die Leidenschaft für die Technik ist früh erwacht. Er träumt vom Fliegen und führt seinen Geschwistern begeistert seine Erfindung eines Fahrrad-Aeroplans vor.	4



Antoine de  
Saint-Exupéry  
(1900–1944)  
© ullstein bild



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Interpretation zu Saint-Exupéry, Antoine de - Der kleine Prinz -  
Le Petit Prince*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

